

ren Energien, meinte Trittin. Bis zum Jahre 2020 würden 40.000 Megawatt Kraftwerkskapazität in Deutschland zu ersetzen sein. Dafür sei mit dem Atomausstieg, dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, dem Emissionshandel und dem Energiewirtschaftsgesetz der Rahmen gesetzt worden. In Deutschland werde zur Zeit wieder massiv in neue Kraftwerke investiert, seit 1999 schon in Erneuerbare, seit diesem Jahr auch wieder in moderne hocheffiziente fossile Kraftwerke. Rund 19 Milliarden Euro würden in Gaskraftwerke und den Ersatz alter Braunkohlekraftwerke investiert.

Die CDU/CSU-Opposition plädiert allerdings für einen „Ausstieg aus dem Ausstieg“ und will die bestehenden Anlagen länger in Betrieb lassen. Sie bekräftigte dies jetzt erneut nach der Bekanntgabe vorgezogener Neuwahlen zum Deutschen Bundestag noch im Herbst 2005. Dann aber würden die Investitionen und die Modernisierung des deutschen Kraftwerkparcs zurückgestellt, gibt Trittin zu bedenken, denn neue moderne Kraftwerke könnten gegen alte, bereits abgeschriebene Anlagen nicht konkurrieren. Die Forderung nach Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke sei deshalb ein industriepolitisches Armutzeugnis.

Deutschland ist Stromexportland und nicht von Importen abhängig, stellte Trittin fest. Die Bundesrepublik sei diesen Winter sogar in der Lage gewesen, Frankreich in seiner Stromnot zu helfen. Aufgrund des langen Winters und des hohen Anteils an Stromheizungen sei dort nämlich der Atomstrom knapp. Ähnlich sei es im Sommer 2003 gewesen, als Frankreich seine Atomkraftwerke abschalten oder drosseln mußte, weil das Kühlwasser in den Flüssen wegen der Trockenheit knapp wurde. ●

Energiewirtschaft

Erneuerbare Energien vor Kernenergie

Weltweit lieferten erneuerbare Energiequellen fünfmal mehr Energie als Atomkraft

Etwa 20 Prozent der weltweit genutzten Energie stammt aus Erneuerbaren Energien. 77 Prozent liefern Öl, Gas und Kohle und nur 3,3 Prozent stammen aus den weltweit 440 Kernreaktoren. So lauten die aktuellen Zahlen der Internationalen Energieagentur. „Der Anteil Erneuerbarer Energien wächst weiter. In Deutschland setzen wir mit dem Ausbau Erneuerbarer Energien auf die weltweit bedeutendste Schlüsseltechnologie der Zukunft. Das Loch, daß durch knapper werdende Öl-, Gas- und auch Uranreserven gerissen wird, kann nur durch Erneuerbare Energien geschlossen werden“, erklärte Milan Nitzschke, Geschäftsführer des Bundesverbandes Erneuerbare Energie (BEE) am 20. Mai 2005 in Berlin. In Europa hätten Erneuerbare Energien ebenfalls die Nase vorn. In der Europäischen Union trügen sie zu 9 Prozent zum Gesamtenergieverbrauch bei und hätten die Kernenergie mit 7,4 Prozent abgehängt. In Deutschland seien Sonne, Wasser, Wind, Bioenergie und Erdwärme ebenfalls auf dem besten Wege dorthin. Sie hätten hierzulande ihren Anteil am Gesamtenergieverbrauch auf aktuell 5 Prozent steigern können. Kernenergie decke zur Zeit noch 6,5 Prozent des Energiebedarfes ab. Nitzschke: „Mit Hilfe des Erneuerbare-Energien-Gesetzes ist es gelungen, den Anteil der Erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung in nur fünf Jahren auf 10 Prozent zu verdoppeln.“ Im Wärme- und Kraftstoffbereich müsse jetzt ein vergleichbares Wachstum erreicht werden. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 60,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de; <http://www.strahlentelex.de> • <http://www.abstractnow.com>
Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.
Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.
Redaktion ElektrosmogReport: Michael Karus, Dipl.-Phys. (verantw.), Monika Bathow, Dipl.-Geogr., Dr.med. Franjo Grotenhermen, Arzt, Dr. Peter Nießen, Dipl.-Phys.: nova-Institut, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth, ☎ 02233/ 943684, Fax 02233/943683. eMail: EMF@nova-institut.de, <http://www.EMF-Beratung.de>
Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.
Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.
Bezug: Im Jahresabonnement EURO 60,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 6,00.
Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.
Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.
Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.
Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.
© Copyright 2005 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288